

Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern...

Geschichten der Dezember-Spendenreise

Liebe Leserinnen und Leser

Während hierzulande im vergangenen Dezember die Weihnachtshektik auf Hochtouren lief, hat sich das Ehepaar Katja und Felix Bruhin aus Unteriberg einmal mehr vorgenommen, sich von ihrer täglichen Arbeit «los zu sägen». Sie brachen zum 13. Mal ins entfernte Kamerun auf, wo sie im Namen ihres privat gegründeten Hilfswerks Ashia den mittellosen Menschen direkt vor Ort helfen. Weihnachten: die Zeit der Besinnung, der Ruhe und des Zusammenseins. Doch für Bruhins vor allem auch die Zeit, in der sie anderen helfen wollen, denen es nicht so gut wie bei uns hier in der Schweiz geht.

Die beiden waren während 13 Tagen in den verschiedensten Regionen des Landes unterwegs und fuhren dabei 2650 Kilometer durch die Gegend. Es galt, in der kurzen Zeit möglichst viele ihrer Projekte zu besuchen und zu überprüfen. Welche Sorgen und Nöte hatten die Waisenhäuser für sie bereit? Waren die zwischenzeitlich neu erbauten Schulen fertig? Wie ging es ihren Patenkindern und den an den Beinen operierten Kindern? Diese und ähnliche Gedanken und vor allem grosse Vorfreude begleitete das Ehepaar bereits auf der Anreise.

Kaum waren sie angekommen, starteten sie ihren ersten Einsatz. Auf dem Markt kauften sie 250 kg Reis, 25 kg Spaghetti, 60 Liter Öl, 120 Süssgetränke, 250 Beutel Tomatensauce, 1000 Maggiwürfel, 8 kg Milchpulver, 1000 Beutel Kekse und 2,4 kg Ovomaltine. Die Ladefläche ihres Fahrzeuges war voll bepackt, als sie damit ins Waisenhaus nach Bamenda fuhren. Die Freude aller Anwesenden darüber und über zusätzliche Spendengelder war dementsprechend gross und Weihnachten konnte auch für sie kommen. Dieses «Weihnachtsgeschenk» wurde an drei weiteren Orten wiederholt.



Grosse Lebensmittelverteilung an die Waisenkinder in Batibo.



Wo als Schule nur eine Buschhütte dient, wird Hilfe gebraucht.

Es ist schlicht unvorstellbar, dass sich Kinder in einfachsten Buschhütten, wo es ihnen bei Regen auf die Köpfe tropft, konzentriert dem Lernen widmen können. Ohne Unterstützung des Staates, ohne jegliches Mobiliar oder andere Hilfsmittel. In zwei Regionen des Landes waren deshalb seit Bruhins letztjährigem Besuch vier weitere Ashia-Schulhäuser fertig gebaut worden und konnten nun offiziell eröffnet werden. Da ihr Kinderhilfswerk inzwischen über ein eingespieltes Team von einheimischen Bauleuten verfügt, konnten sie zur grossen Freude der Bevölkerung an drei weiteren Orten neue Schulhäuser in Auftrag geben.

Auch die von ihnen unterstützten Spitäler wurden einmal mehr besucht und finanziell unterstützt. In Djottin beispielsweise war seit ihrem letzten Besuch die Renovation der gesamten Primarschule fertig gestellt worden. Nun konnten die komplette Erneuerung des Spitals sowie Schulgelder für mindestens 11 Sekundarschüler in Auftrag gegeben werden.

Nebst Bauten und Renovationen liegen Bruhins vor allem diejenigen Kinder am Herzen, welche eine Patenschaft oder ein Schul-sponsoring erhalten. Sie alle wurden in ihrem Zuhause besucht. Ihre Häuser wurden geflickt oder fertig gebaut und es wurden Geschenke verteilt. Und fast an jedem Ort fanden sie weitere Kinder, welche dringend eine Patenschaft oder eine Beinoperation benötigen. Bruhins freuen sich sehr, wenn sie weiterhin auf Ihre finanzielle Unterstützung zählen können!

Kontakt und Spendenkonto

Verein Ashia Kamerun, Katja & Felix Bruhin
Paradiesli 42, 8842 Unteriberg, Telefon 055 460 31 73
Raiffeisenbank Yberg, 8843 Oberiberg
IBAN: CH07 8136 4000 0030 2486 5